

## **Bericht über das 35. Forumsgespräch**

am Donnerstag, 11. April 2013, 18 - 20 Uhr im Stadtsenatssaal / Rathaus

Viele interessierte Vertreter aus Politik, Bürgerinitiativen und der Verwaltung konnten begrüßt werden. Besonders freut uns auch immer die Teilnahme neuer Personen.

### **Thema: Andreas Hofer-Platz**

**Dipl.-Ing. Bernhard Inninger, Leiter des Stadtplanungamtes**, und  
**Dipl.-Ing. Martin Kroißbrunner, Abteilungsvorstand der Verkehrsplanung**, berichteten über den aktuellen Stand der vorgesehenen Bebauung des Platzes.

#### **DI Inninger:**

Der Wettbewerb (Einladung der Architekten, Juroren, die Auswahl des Siegerprojekts, Preisgelder) wurde von der Fa. Acoton ausgeschrieben und finanziert.

Vorgaben der Stadtplanung: 13000 m<sup>2</sup> zu verbauen, 17m Gebäudehöhe im Norden, 22 m im Süden

Wünsche des Bauwerbers: 3 Sterne-Hotel mit 200 Zimmern, Büros, Gastronomie,

#### **DI Kroißbrunner (für den Verkehr):**

Vorgabe der Stadt: Aufrechterhaltung des flüssigen Verkehrs, Verbesserung für die Bus-Fahrgäste, Rückkoppelung mit dem Postbusbüro, Ersatzleistungen in der Nähe suchen.

Varianten:

1. Verlegung der Haltestellen in die Neutorgasse, Wegfall einer Fahrspur, Sägezaufstellung der Busse, geringfügige Verkleinerung des A. Hofer-Platzes.
2. Verbleiben der Busse am A. Hofer-Platz, stark eingeschränkter Platz
3. Verlegen der Haltestellen zum Marburger Kai, Wegfall eines Fahrstreifens, Entfall von Kurzparkplätzen.

**Die politische Entscheidung ist für die Variante 3 gefallen**

**DI Inninger:** Es könnten sich aber neue Möglichkeiten (ein „Historisches Fenster“) auftun:

Das Land arbeitet an einem großzügigen übergeordneten Projekt, der Entwicklung neuer Routenführungen für die von auswärts nach Graz kommenden Busse, wobei die Endpunkte neu definiert werden sollen, um eine kundenorientierte Verbesserung für die Fahrgäste beim Umstieg auf die Grazer Linien zu erreichen. Es soll ein neues, klares System mit großzügiger Lösung der Linienführung werden, das Konzept ist bis Jahresende zu erwarten.

**Ein Drittel des Areals des Andreas Hofer-Platzes ist Eigentum der Stadt Graz**, 2/3 gehören der Firma Acoton, die in den 60er Jahren einen verbindlichen Baurechtsvertrag mit Rechtsanspruch erhielt.

#### **Diskussion:**

+ **Dipl.-Dolm. Peter Laukhardt** berichtet über die Geschichte des Platzes. ([www.grazerbe.at](http://www.grazerbe.at))

+ **Prof. Dr. Karl Albrecht Kubinzky** als Anrainer berichtet über die aktuelle Lage. (Bemerkungen darüber in der Anlage)

+ Warum wurden die Anrainer nicht früher informiert?

+ Warum wurden die Bürger vor vollendete Tatsachen gestellt?

**DI Inninger:** Es galt solange die Amtsverschwiegenheit, bis die Firma Acoton selbst an die Öffentlichkeit ging.

+ **A. Strutzenberger, 1. Bez., Einstimmiger Beschluss** des Bezirksrates „Innere Stadt“ gegen dieses Projekt und Antrag auf Ablehnung, Innenstadtbewohner sind unzufrieden.

Einige weitere Fragestellungen aus der Diskussion:

- Die Fa. Acoton wurde von der Alpine Salzburg übernommen und gehört jetzt zu einem span. Konzern. Vertrauenswürdiger Partner ??
- Warum kein Haus teilweise auf Stelzen (Überdachung für die Busse wäre gegeben + mögliche Infrastruktur im Neubau)?
- Wer ist dafür verantwortlich, dass das Projekt laut Ausschreibung gebaut wird, da die Firma Acoton jetzt zu einer spanischen Baufirma gehört?
- Wenn ein Drittel des Andreas Hoferplatzes der Stadt gehört, warum kann sie den Busbahnhof nicht durchsetzen?
- Befürchtung der Behinderung durch Ein- und Ausfahrten aus der Tiefgarage
- Wie findet die Verknüpfung mit Straßenbahn und Bussen statt?
- Denkansatz: mehr Tiefgaragenplätze.
- Wenn der Andreas Hofer-Platz verbaut wird, können dann auch andere Grazer Plätze verbaut werden?
- Hoffnung auf das Regionalbuskonzept
- Wer ist für die Fassadengestaltung verantwortlich? Messingfront? Stadtbild?
- Auflösung des Busbahnhofes ist eine Krampflösung
- Schande: Haltestelle Flughafenbus

**Beitrag eines Aktivbürgers:**

**Dr. Wocheisländer berichtete über „Aktion 21-Austria“ und das Salzburger Bürgerbeteiligungsmodell**

Infos unter <http://mehr-demokratie.at/service/meldungen/272-salzbuerger-initiative-fuer-mehr-direkte-demokratie.html> und [www.aktion21-austria.at](http://www.aktion21-austria.at)

**Bericht des Beirates für Bürgerbeteiligung (Ing. Raimund Berger):**

1. Es gibt kein Arbeitsübereinkommen der derzeitigen Regierung: Wie die Themengruppenleiter von MZfG berichtet haben, ist es schwierig, dadurch Ansatzpunkte für Detailaktivitäten zu finden. Der BBB wird versuchen, von der Stadtregierung bzw. den Stadträten zu erfahren, wo deren Projekt-Schwerpunkte für die nächsten Jahre liegen werden.

2. Die Diskussion über die Abschaffung der Amtsverschwiegenheit nimmt zu, die Bundesregierung arbeitet gerade zu diesem Thema Vorschläge aus. Die unmittelbare Veröffentlichung von Abbruchbescheiden und Ausschreibungen wird angeregt.

3. Änderungen im Stmk. Baugesetz werden angestrebt. Der BBB wird in seiner nächsten Sitzung die weitere Vorgangsweise – Ziel ist die Novellierung einzelner Paragraphen – besprechen.

**Berichte der Themengruppen:**

+ **Miteinander:** Die Arbeitsgruppe war zu Besuch im Stadtteilzentrum Triester Straße

und ist mit Interesse den Ausführungen von Elisabeth Hufnagl gefolgt, die dieses Zentrum leitet. Viele Gemeinwesenarbeit wird hier geleistet.

**+ Grünstadt:** Keine neue Zusammenkunft.

**+ Verkehr:** Die Ende vergangenen Jahres an die Gemeinderatsfraktionen gesandten Wunsch- bzw. Forderungslisten werden zur Zeit mit den jeweiligen BereichssprecherInnen in Detailgesprächen nochmals erläutert. Im Gegensatz zur früheren Rathauskoalition hat die neue Stadtregierung ("Troika") bisher kein Arbeitsprogramm erstellt, womit völlig unklar ist, welche Projekte uns in den nächsten Jahren erwarten. Gegen diese inakzeptable Planlosigkeit, die eine Mitarbeit interessierter BürgerInnen unmöglich macht, soll in schriftlicher Form mit Unterstützung des Beirats Protest eingelegt werden.

**+ Wir sind die Stadt:** Bei der letzten Zusammenkunft erhob sich die Frage, wie weit sich die Gruppe auch für das Stadtbild, im Besonderen für die Altstadt und denkwürdige Bauten einsetzen soll. Man beschloss, ein Forum zu diesem Thema zu initiieren.

**+ Arbeitsausschuss Leitlinien:** Bericht über den aktuellen Stand der Prozesses. Siehe auch unter <http://www.graz.at/cms/beitrag/10209679/4894233>

#### **Termine:**

**14. Juni 2013, 14 - 20 Uhr:** Öffentliche Veranstaltung für alle Beteiligten an der Erarbeitung von Leitlinien für BürgerInnenbeteiligung

**Dienstag 18. Juni, 18 Uhr, Stadtsenatssaal: 36. Forum**